



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1887**

271 (17.11.1887) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-8845](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-8845)

General-Anzeiger



Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Frangirlos 10 Pfg. monatlich,
Darin die Post bez. incl. Bohaus-
schlag R. 1.90 pro Quartal.

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Inserate:
Die Petit-Zeile 20 Pfg.
Die Reklam-Zeile 40 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Volks-Zeitung.

Erscheint täglich,
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Nr. 271, 2. Blatt.

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 17. November 1887.

L. R. Ziemer
1887

1887

Unterricht

für Herren und Damen.

Buchführung, einf., doppelt,
arithm. 10811
Rechnen, kaufm., u. f. w.
Handelslehrer Ohgemach
N 2, 10.

Seine Wohnung befindet sich in
R 3, 9, part.

Franz Schweikart,

14544 Leibbanskommissionär.

wer
zählt die überhöhen Preise
für getragene Kleider, Schuhe und
Stiefel? 15471
E. Herzmann, E 2, 12.

für Wirthe.
500 Duz. Pfeffer und Cobsen, Cps und
Kaffeebohnen billig zu verkaufen.
15473 E. Herzmann, E 2, 12.

Stricken kann man gut und billig
15478 E. 2, 12, E. Herzmann.

Alle Arbeiter
bekommen ihre Schürze weiß, blau und
grün. 15474
gehen sie nur zu E. Herzmann hin.
E 2, 12.

Neue Maschinen zum
15475
E. Herzmann, E 2, 12.

Neue Zuschlässe für alle Hosen
15476
E 2, 12.

200 Pferde- und Bügeldecken
von 10 2.50 an 15477
E. Herzmann, E 2, 12.

Cylinder-Hüte
15478
E. Herzmann, E 2, 12.

100 Strohhüte bei
15479
E. Herzmann, E 2, 12.

Man trüme Anzüge kann man
am billigsten bei 15480
E. Herzmann, E 2, 12.

Englische Kraglumpen kann man
am billigsten bei 15481
E. Herzmann, E 2, 12.

alle Sorten engl. Lederböden
kann man billig bei 15482
E. Herzmann, E 2, 12.

1000 Kappen und Hüte zu
allen Preisen bei 15483
E. Herzmann, E 2, 12.

für Kutsher.
200 doppelte Militärbüden,
100 Hüte,
100 Paar Handschuhe. 15484
E. Herzmann, E 2, 12.

Emittschuhe
\$500 Paar, sind schon da.
15485 E. Herzmann, E 2, 12.

Damen- und Knabenkleider
werden schon und billig anverkauft bei
14986 Frau Sauer, Q 4, 23.

Wäsche wird zum Waschen und
Bügeln angenommen. 15489
P 5, 4.

Ein Spitzer
zugekauft. Ankleiden gegen
15490
Christian Schuler,
N 2, 10.

eine tüchtige Kleidermacherin
ist mit noch einige Kunden an
G 7, 5 4, 2107
14517

Lothäuse
per 100 St. 1 R. 20 Pf. frei aus Haus.
15492 G 4, 6.

Damen sind. Neben. verschwiegen. An-
nahme bei Frau Göttsch, W. 10.,
15493
Wahlheim a. d. W., Hauptstr.,
Nr. 16, 6748

Oberrheinische Gewerbe-Ausstellung
1887. Freiburg i. B. 1887.
1. Preis: Goldene Medaille.

C. Ruf

Grossh. Badischer Hof-Photograph
A 2, 7. Mannheim. A 2, 7.

Nächst dem Hoftheater.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste erlaube ich mir
darauf aufmerksam zu machen, dass auf gefällige vorherige
Bestellung nachbenannte Arbeiten in meinem Ateliers zur
schnellsten und in jeder Beziehung künstlerischen Ausführung
gelangen:

Oel-, Aquarell- und Pastellgemälde, Platinotypen,
Lithographien nach eigener Methode, sowie alle Gattungen
von Photographien in allen Formaten, Portraits bis zur
Lebensgrösse.

Meinem obersten Geschäftsprinzip, dem mich beehrenden
Publikum stets das Neueste und Beste in elegantester An-
stattung in meinem Fache zu bieten, werde ich wie bisher, so
auch in Zukunft unter allen Umständen dauernd treu bleiben.
18719

Hochachtung

C. Ruf,
Hofphotograph.

Gebr. Stadel,

Juweliere und Uhrmacher

D 3, 10 Mannheim D 3, 10

Fruchtmarkt Planken. Fruchtmarkt

Reichhaltiges Lager in:

Juwelen, Gold- und Silberwaaren, Christofle-Bestecke etc.

Goldne und silberne Herren- und Damenuhren,

Wand- und Standuhren, Wecker etc. 6604

Musikinstrumente.

Einkauf und Eintausch von altem Gold und Silber, Perlen, Brillanten etc.

Porzellan-Manufactur

Fritz Bensinger,

P 7 No. 12-15, 14971

Heidelberger Stra. se.

Ahorn & Kiel,

Tapeten- und Decorations-Geschäft

M 2, 3.

Einige tausend Rollen zurückgelassene Tapeten und Borden
werden unter dem Fabrikpreise abgegeben. 14'05

Encre Japonaise

Beste Schreib- & Copirtinte

der Rheinischen Tintenfabrik.

Diese Tinten erblissen nie, haben keinen ähden Geruch, keine giftige Sub-
stanzen, und sind von berühmten Chemikern als „vorzüglich“ anerkannt.
Die Encre Japonaise hat speziell eine große Copirtfähigkeit und ist somit
bei den ersten Bank- und Handelshäusern des In- und Auslandes
bestens eingeführt.

Zu beziehen in Mannheim bei der Expedition d. Bl., E 6, 2,
neben der katholischen Postkirche.

Preise für Copirtinte: $\frac{1}{2}$ Liter 1.25 75 Pfg. $\frac{1}{4}$ Liter 50 Pfg. $\frac{1}{8}$ Liter 25 Pfg.

Beste, tiefschwarze Eisengallustinte (Kaisertinte)

$\frac{1}{2}$ Liter 1.20 90 Pfg. $\frac{1}{4}$ Liter 60 Pfg. $\frac{1}{8}$ Liter 30 Pfg.

Bureau und Wohnung

des Unterzeichneten befindet sich nunmehr

Litera B 5, 3

nächst der Jesuitenkirche.

Mannheim im Oktober 1887.

14984

Dr. W. Köhler, Rechtsanwalt.

L 4, 5. Modes. L 4, 5.

Damen- & Kinderhüte

werden geschmackvoll und billigst garnirt
in und ausser dem Hause. 18124

Gretchen Buser, geb. Boppel

L 4, 5. Modes. L 4, 5.

Zur gef. Erinnerung.

An die Bekannten Mannheims und Umgebung
die ergebendste Erinnerung an mein groß assortirtes

Buxkin-Lager

in den schönsten engl. und deutschen Stoffen
nach Maass.

Für guten Schnitt, sowie solide Arbeit, reelle Bedienung
stehe ich stets zu Diensten. 12444

Ferner empfehle ich meine große Auswahl in

Winter- und Spätjahrs-Paletots

in allen Farben.

ff. Eskimo, Flockens, Doubles, Diagonals, Ratine.

Für Spätjahr: Elegante Anzüge, Arbeits-Hemden und -Blousen.

Verkauft nur gegen Baar zu reellen festen Preisen!

M. Trautmann, H I No. 5.

Straussfederbesatz

bedeutend haltbarer und solider als gewöhnlicher (Daunen) Feder-
besatz, ferner

Federn, Flügel, Aigrettes

empfehle ich zu äusserst billigen Preisen 13670

O 4, 11. G. Frühauf, O 4, 11.

Büsfederfabrik.
Getragene Federn werden wie neu gefärbt und aufgearbeitet.

Avis für Herren.

Berliner Neuwascherei.

Herrenhemden per Stück 25 Pfennig. Kragen per Stück 6 Pfennig.

Manchetten per Paar 12 Pfennig.
Auch Taschentücher, Jägerhemden, Unterhosen, Unterjacken,
Socken werden gut gewaschen, sowie Wäsche zum Bügeln angenommen.

14768 Q 7, 8, Hinterhaus.

Bücher-Lese-Zirkel

von Tobias Löffler 13593

E 2, 4/5. Buchhandlung. E 2, 4/5.

Zum Freischütz, O 6, 2

Restauration Ulrich.

Bringe hiermit meine Restauration in empfehlende Erinnerung. Meine
Weine, prima Bier aus der Badischen Brauerei „Stadt Löd“, freundliche
und reelle Bedienung zuflügend, empfiehlt sich bestens 15031

Gg. Ph. Ulrich.

Berein
deutscher Kampf-Genossen.



Sonntag, den 20. Nov. Nachm. 5 Uhr
im Lokal Huber H 5, 1.
Mitglieder-Verammlung
wozu die Mitglieder ersucht werden sich
recht zahlreich einzufinden zu wollen.
Tagesordnung: Besprechung der
Christlichbegehrung. 15807
Der Vorstand.

Mannheimer
Turnerbund
„Germania.“



Die Übungsabende sind bis
auf Weiteres wie folgt festgesetzt: 5044
Montag, Abends von 8—10 Uhr
Niegenturnen
Mittwoch, Abends von 7 1/2—10 Uhr
Männerturnen
Donnerstag, Abends von 8—10 Uhr
Niegenturnen
Samstag, Abends von 8—10 Uhr
Männerturnen
in der Turnhalle des Großh. Gymnasiums
Gingang von der Schloßgartenstraße.

Der Turnrat.
NB. Aufnahmewünsche bitten wir
schriftlich an den Turnrat des Mann-
heimer Turnerbund „Germania“ gelangen
zu lassen. 14210

Turn-Verein.

Unsern verehr. Mitgliedern hiermit
zur Nachricht, daß die Übungsabende
bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt sind:
Montag: Niegenturnen,
Dienstag: Männerturnen,
Mittwoch: Niegenturnen,
(der Turner und Jugendturner),
Freitag: Niegenturnen,
(der Turner und Jugendturner),
Samstag: Männerturnen,
jeweils von 8—10 Uhr Abends
in unserer Turnhalle vor dem Hei-
delberger Thor. 14984
Der Vorstand.

Anmeldungen zum Beitritt in den
Verein belieben man schriftlich an den
Vorstand zu richten; auch werden solche
an den Übungsabenden in unserer
Halle (Heidelberger Thor) entgegen ge-
nommen.

Mannheimer Athleten Club

Schwimmgewerkschaft.
Unsere regelmäßigen Übungsabende
sind bis auf Weiteres folgendermaßen
festgesetzt:
Senior-Mannschaft: Montag
und Donnerstag.
Junior-Mannschaft: Mittwoch
und Freitag.
Samstag: Allgemeine Übung.
Die Übungen finden jeweils von 8
bis 10 Uhr statt.
Aufnahmen zum Beitritt in den Ver-
ein können bei dem Vorstand schriftlich
oder mündlich gemacht werden. 6607
Der Vorstand.

Deutscher Kellnerbund Berlin

Bezirksverein Mannheim.
Freitag, 18. Nov. Nachm. 8 Uhr
halbjährige Generalversammlung
im Lokal „Schillerhalle“, C 4.
Um vollständiges Erscheinen bitten
15835
Der Vorstand.

Mannheimer Kellnerverein.

Bez. Verein des Deutschen Kellner-
bundes Leipzig.
(W. u. G. Sch. V. u. St. u. G.)
Den Mitgliedern zur Nachricht, daß
von jetzt ab unsere geselligen Zusam-
menkünfte wieder jeweils Freitags
Nachmittags von 8 Uhr ab im Lokal
„Palast-Raum“ (Nebenzimmer) statt-
finden. Wir ersuchen um zahlreiches
Erscheinen. 130701
Der Vorstand.

Die Bibliothek des Gewerbe-
und Industrie-Vereins (im
Turmfaal des Kaufhauses) ist
jeden Sonntag Vormittag von
10 bis 12 Uhr geöffnet und
wird der Benützung unserer ver-
ehrlichen Mitglieder bestens em-
pfohlen. 13909
Der Vorstand.

Ausstellung
in garnirten Damen- und Kinderhüten,
Caputzen, Fantasiemuffen, Tüchern und Schirmen.
Grösste Auswahl!
Mannheim, Breitestrasse C 1, 7 Eckladen, gegenüber dem Kaufhaus.
Altenkirch-Eccardt, kgl. Hoflieferant.
Frankfurt a.M. Zeil 46 und Bad Kreuznach. 15490

Anzeige.
Unsern verehr. Abonnenten von Frankenthal machen wir
hiermit die ergebene Mitteilung, daß wir an Stelle des Herrn
Georg Liff Schuhmacher dem Herrn
Adam Gensheimer,
Mithändler
in Frankenthal unsere Agentur übertragen haben.
Mannheim, 15. November 1887.
Expedition des General-Anzeiger
Badische Volks-Zeitung.

Das soeben erschienene Novemberheft
von
35 humoristische Deutschland
herausgegeben von Julius Stettenheim
enthält einen zweiten Artikel
Der Lyriker Wippchen
Nachstehende Beiträge:
Paul Anton, Sommerfrische. — Albert
Loderich, Literaturgeschichte. — A. F.
Kiedmann, Das Heiligenwunder. — Gustav
Heinrich Schneideck, Wie ich zu meiner
Höl. — Paul Faber, Die Ideen des Herrn
Mixed Pickles. — Hermann Heinrich, Elegie auf einen abgerissenen
Rockknopf. — L. Westkirch, Edens Garten. — Max Caro, Con-
ventionelles. — Richard von Wilpert, Wie die Touristen entstanden
ist. — Friedrich von Hoff, Ein feines Gericht. — Franz Söhns.
Die höchste Zeit. — F. von Kapf-Essenther, Der Zug des Herzens.
— Hermann Lingg, Gerechter Neid. — Julius Stettenheim, Ber-
liner Fernsprecher. — Ein Brief aus zarter Hand; — Glühlichter.
Man abonniert bei allen Buchhandlungen und Postanstalten zum
Preise von 3 Mark pro Quartal.
Jedes Heft ist für 1 Mark einzeln käuflich. 15443
Verlag von S. Schottlaender in Breslau.

Die Fundgrube.
Monatsschrift für die gesammten
praktischen Bedürfnisse des täglichen
Lebens.
Gegründet von Dr. A. Rauch,
erscheint in Bamberg monatlich einmal und tritt mit dem 15. Dez. d. J. in
ihren 15. Jahrgang. Fast ausschließlich den Interessen der Landwirtschaft,
Gärtnerei, Obstkultur, Gesundheitspflege und Volksmedizin gewidmet,
genießt dieselbe eine allgemeine Beliebtheit und Verbreitung in ganz Deutsch-
land, Oesterreich und im Auslande, und findet so die oftmals ausge-
sprochene Ansicht zahlreicher Freunde und Verehrer daß die „Fundgrube“ ein
ebenso billiger als werthvoller Haus- und Familienchatz sei, seine
volle Bekämpfung. 15372
Soeben geht der Expedition wiederum ein Schreiben folgenden wörtlichen
Inhalts zu: „Ueberfende hiermit den Abonnementbetrag für 1888
und wünsche dieser vorzüglichen Zeitung die größte Verbreitung,
in keinem Hause sollte sie fehlen, was wegen des niedrigen Preises
so leicht sein könnte. Mit besonderer Hochachtung zc.
und in der That überzeugt um ein Bild auf das Inhaltsverzeichnis des und
vorliegenden Novemberheftes von der Berechtigung solcher Worte und der Reich-
haltigkeit dieser Zeitschrift.“
Zusatz.
Kleinere Beiträge zur populären
oder Volksmedizin (Haus- und
Vollmittel): Gegen die Trank-
sucht. Sicheres Mittel gegen Krampfs-
losigkeit. Das in Schlaf oder Kranken-
zimmern liegende Wasser ist schädlich.
Gegen Zahnschmerzen. Einige Haus-
mittel bei Fieber und Durchfall. Das
Gorjetragen ist der Gesundheit schäd-
lich. Schädliche Kuhmilch.
Witterungsbericht
Gerodete Kartoffeln als neuer Han-
delsartikel.
Vermischtes: Zur Obstwerthung.
Bereitung von Essig aus Kernobst.
Vommerisches Gänsefleisch. Con-
servierung von Kraut. Hopfen als
Aufbewahrungsmittel. Wasel, Obi
beim Erden hell zu erha' en. Der
japanische Seidenweber. Ueber
Festreinigung.
Briefwechsel: Das Wäffelt. Holzspähle
zu conserviren. Wasfugeln f. Gärten.
Bereitung von Sodawasser. Phos-
phorsaurer Kalk für Futterzweck. Zur
Abkühlung der geheilten Zimmer.
Vergamentpapier herzustellen. Literatur.
Der Preis des neuen Jahrganges beträgt durch jede Buchhandlung,
Postanstalt oder gegen vorherige Einzahlung von der Verlagsband-
lung bezogen 4 M. oder fl. 2.50 österr. Währung.
Probenummern und Prospekte stellt jede Buchhandlung, Postan-
stalt und die unterzeichnete Verlagsbandlung Interessenten ganz gratis
und franks zur Verfügung, und hofft die „Fundgrube“ als im neuen Jahrgange
recht viele neue Freunde zu erwerben.
Alle für die Redaktion der „Fundgrube“ bestimmten Zusendungen sind
zu richten an die Verlagsbandlung
Fischer'sche Buchhandlung in Bamberg.

Das Adreßbuch der Stadt Mannheim
für das Jahr 1888 betreffend.
Wir sind zur Zeit mit der Redaction dess unter amtlicher Mitwirkung
ausgegebenen officiellen Adreßbuchs unserer Stadt beschäftigt und haben
uns, um ein möglichst correctes und vollständiges Verzeichniß der Sammtlichen
hier vertretenen
Gesellschaften, Vereine und Cassen
und deren Vertreter, umgehend zu erhalten, erlaubt, unter dem 3. November
an die uns durch das bisherige Adreßbuch bekannten Corporationen unter Bei-
fügung eines Ausschnittes aus dem früheren Adreßbuche einen Fragebogen
abzugeben, um dessen genaue Ausfüllung und Zurückgabe wir hiermit dringend
und geziemend bitten.
Diejenigen verehrlichen Corporationen, von welchen wir bis zum
15. laufenden Monats
keine weiteren Mittheilungen erhalten, werden in Bezug auf Namen der Ver-
bandsmitglieder, Vertreter u. s. w. nach der bisherigen Aufzeichnung in
das neue Adreßbuch aufgenommen werden.
Solche Vereine und Gesellschaften, welche in dem alten Adreß-
buche noch nicht aufgeführt sind, bitten wir um gefällige umgehende Mit-
theilung des Vereins Namens, der Vereinszwecke, der Vorstandsmitglieder, der
Mitgliederzahl und des Vereinslokals.
Da es in dem Interesse einer jeden Corporation liegen muß, in dem neuen
Adreßbuche richtig und vollständig aufgeführt zu werden, glauben wir keine
Schelte zu thun, wenn wir uns erlauben, größtmögliche Pünktlichkeit in der
Redaction und Mittheilung der Angaben den Herren Gesellschafts- und Vereins-
vorständen an's Herz zu legen. 14909
Mannheim, 4. November 1887.

Expedition des „Mannheimer Journals“
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.
Heidelberger Ofenfabrik
M I, I. Jean Heinsteim. M I, I.
Alleiniger Verkauf der Ofenfabrikate
von Chr. Seidel & Sohn, Dresden. 13009
Vertreter: L. Frahm.

Kartoffeln.
Siegwartkaffel (Siebkaffel) Gemüse- und Salatkartoffel
steht in nur guter Qualität für den Winterbedarf, frei ins Haus geliefert.
zum billigsten Preise. 15500
von Schilling'sche Verwaltung
E 5, 1 und P 5, 1.

Brennholz und Kohlen,
Anfeuerungsholz (zu ausgetrocknet à R. 1.25) per Centner franco Haus
Buchen- und Eichenlöthen zerfeiner (— 90) bei ganzen Fuhrn.
ferner Ruder Fettsäure, gewaschene Rußkoben und Antzucht-
koben in bester Qualität und stets frischer Zufuhr empfiehlt zu den je
wälligen Tagespreisen. 7926
Carl Bischoff, G 7, 8.

Abjolut unparteiische Zeitung!
Die täglich erscheinenden Berliner
„Neueste Nachrichten,“
welche nach erst fünfjährigem Bestehen bereits zu den geleiesten
Tagesblättern des Deutschen Reichs zählen, enthalten:
— Ausführliche politische Mittheilungen.
— Wiedergabe der interessantesten Meinungsäußerungen
der Presse aller Parteien.
— Eingehendste Nachrichten über Theater, Musik,
Kunst und Wissenschaft.
— Ausführliche lokale und Gerichts-Nachrichten.
— Spannende Romane.
— Sorgfältige Börsen- und Handelsnachrichten.
— Vollständigstes Coursblatt. Lotterielisten.
— Die amtlichen Nachrichten; sämtliche Personal-
Veränderungen in Militär- und Civil-Dienst.
Die Abonnenten der „Neueste Nachrichten“ erhalten als Gratis-
Beilage folgende 7 Beiblätter:
1) „Der Hausfreund“, ein illustriertes Familienblatt ersten Ranges
(16 Druckseiten stark; — wöchentlich).
2) „Illustrirte Moden-Zeitung“ mit Schnittmuster-Beilagen
(monatlich).
3) „Produkten- und Waarenmarkt-Bericht“, betreffend Baum-
wolle, Wolle, Getreide, Leder, Colonial- und Fettwaaren zc. —
(wöchentlich).
4) „Berloolungsblatt“, betr. Staatspap.,
Prioritäten, Anleiheanleihe zc. (wöchentlich).
5) „Zeitung für Landwirtschaft und
Gartenbau“, (3 Mal monatlich).
6) „Hausfrauen-Zeitung“, (2 Mal
monatlich).
7) „Humoristisches Echo“ (wöchentlich).
Der bereits begonnene Roman „Vetro-
gene Betrüger“ von Hermann Heinrich,
wird den neu hinzutretenden Abonnenten auf
Verlangen gratis und franco nachgeliefert.
Probe-Nummern gratis und franco.
Billigste grosse Zeitung!
Inklusive der
7 Beiblätter
pro Quartal
nur Mark 3,50
bei allen Deutschen
Post-Anstalten.

Zahn-Atelier
 für Damen und Herren.
 Schmerzlos Zahnziehen, Dauerhafte Plomben in Gold, Silber, Cement. Gebisse werden ohne die Wurzel der Zähne zu entfernen, schön säubend, nach neuester Methode hergestellt und von Morgens bis Abends angefertigt. Zahnpulver das die Zähne nicht angreift und erhält Zahnstricken, Zahntropfen, den Zahnschmerz zu stillen, 34 Btg. Alles unter Garantie.
 Frau Elise Gähler,
 Breitenstraße E 1 Nr. 5, 2. Stod.
 Sprechstunden jeden Tag von Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr.
 Sonntag auch Sprechstunden.
 Keine finden Besichtigungen.
 1891.

Wasserdrühte Wogendecken
Wasserdrühte Pferddecken
 aus imprägn. Segeltuch liefert in solider Waare in billigen Preisen die Deckenfabrik
 136781
S. Oppenheimer,
 Mannheim, E 3, 1.
 Rasler umjost und franco Sattler und Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Abonnement
 zum 12401
Frisiren:
 für Damen pro Monat 6 M.
 für Herren pro Monat 3 M.
 Douchette, Bals und Gesellschaftsfrisuren M. 1.
F. N. Werck,
 Herren- und Damenfrisier,
 D 4, 6. D 4, 6.

Friedrich Reiser
 R 3, 12 Schreiner R 3, 12
 empfiehlt sich 14086
 im Aufstopfen von Möbeln jeder Art, im Reparieren derselben, sowie in Umzügen bei billiger Berechnung.
 Schönheits-Verband, unacrab

Meine Wohnung befindet sich jetzt
R 6, Nr. 6,
 bei Witz Wasmann. 15096
Frau Köhl, Handelsfrau.

Engl. und Franz. Unterricht
 ertheilt ein Lehrer, der lange Jahre in England und Frankreich gelebt.
 Sprechstunden: 11-12, 1-3, 8-10
 Abends. K 3, 8, 2. Stod. 13451

Englischen Unterricht
 ertheilt ein Engländer, pro Stunde 80 Pfg. Raberes im Verlag. 14820
Gründlichen Zitherunterricht
 ertheilt billig 14896
 Fräulein Harold, S 3, 7, 2. St.

Trocknen der Wäsche
 kann man bei 14550
 Josef Eck, Schiffbaustr.
Schnitt zum Ausfüllen,
 der Kragen zu 60 Pfennig, wird in Louisen gesucht. 13295
 Schwesingerstr. No. 79b Portiere

Rohr- und Strohfähle
 werden gut und billig geflochten.
 15464 J 5, 18.
Getragene Schuhe u. Stiefel
 werden gut u. verkauft. Reparaturen werden schnell und billig besorgt.
 Adel. Engler Ww.,
 S 4, 7. 15467

1 tüchtige Kleidermacherin
 empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen und Umändern von Kleidern und Tournüren
 14211 S 4, 16, Seitenbau, part.
 Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich im Anfertigen von Corsetten, Hauskleidern, sowie Kinderkleidern in und außer dem Hause bei billiger Berechnung. 14586
 J 4, 12a, 8. Stod.

Im Frisiren zu Hochzeiten und Gesellschaften empfiehlt sich bestens
Carl Steinbrunn.
 G 2, 16 Damen Friseur G 2, 16
 neben dem schwarzen Baum. 9623

Stiftungsgelder zu 4 1/2% größere Beträge zu 4% auf legenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig 15466
Karl Seiler, Colporteurgehilfe, A 2 4
 Capitalien jeder Größe auf erst Hypothek zu 4-4 1/2% vermittelt.
 Agent L. Oppenheimer,
 P 6, 1
 15465

In trockenem Buchenscheitholz,
 geschnitten und gehackt, per Ctr. M. 1.30 liefert frei ans Hand.
 Wer sagt die Expedition. 13156
Dienstmädchen jeder Branche, suchen und finden Stelle. 14-12
 Bureau Bar, Q 5, 22

Wohnhäusern aller Art werden pünktlich besorgt, sowie Namen von 10 Btg. an gesucht. 14561
 J 4, 12a, 3. St.

Maschinenstrickereien jeder Art, sowie Reparaturen werden rasch und billig ausgeführt bei **Vina Kufmann,**
 D 1, 7/8, Ariseurladen. 10519

Herrenhemden nach Maß, garantiert guter Sitz, werden angefertigt. U 1, 17. 15-86

Büglerin eine gelehrte, empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Rab. G 5, 11, 3. S. 15197

Zum Nähen wird angenommen in und außer dem Hause. 13723
 E 4, 10, 3 Treppen hoch.

Eine gelehrte **Büglerin** nimmt noch Kunden an. 14775
 Raberes N 3, 17, Qst. rechts 2. St.

Wohnhäusern gesucht, auch werden Lehnmädchen angenommen. 14294
 M 4, 11, portiere.

Pfänder
 werden unter strengster Discretion in und außer dem Verhause besorgt.
 10487 **Ga. Rüdlein L 4, 17.**

Pfänder
 werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Verhause besorgt.
 14185 G 6, 6, Laden.
Pfänder werden in und aus dem Verhause besorgt unter Verschwiegenheit. 14548
 R 3, 9, part.
 Ein Kind in gute Pflege gesucht zu kurze ohne Kinder. 15113
 Raberes im Verlag.

Dr. Biersch.
 american Dentist.
 D 2, 9, Planken. D 2, 9.

Heiraths-Gesuch.
 Ein katholischer Angeheuer, Anfangs 40 wünscht mit einem braven, kathol. Mädchen, von angenehmem Aussehen, behufs baldiger Verheirathung in nähere Verbindung zu treten. Vermögen erwünscht. Strengste Discretion Obensicht. — Verlangteste Anträge unter J. M. 15024 nebst Beschlus der Photographie an die Exped. d. Bl. erbeten. Anonyme Briefe werden nicht berücksichtigt. 15024

Elisabeth-Bad.
 Warme und kalte Bäder, medicinale Bäder, römisch-irische und russische Dampfbäder, eleganter großer Saunehaal mit Rarmorhalla.
Massage.
 Werler Mutterlauge und häufige Kreuzader Mutterlauge wird in jedem Quantum abgegeben.
A. Karcher,
 Badbesitzer.
 139251

Maschinenstrickereien
 aller Art werden rasch und billig angefertigt. 15010
S. Roth, H 2, 8,

Serrenkleider werden gereinigt und ausgebessert. 14758
 Q 3, 9, 4. Stod.

Eine gep. Kranken- und Wochenbettpflegerin empfiehlt sich bestens S 4, 15, part. 13366

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Bügeln** in und außer dem Hause.
 Raberes bei Frau Schäfer, G 5, 17, Hinterehaus, 3. Stod. 13135

Mehrere **Dienstmädchen** suchen u. finden auf gleich u. Ziel Stellen. 10554
Bar Q 5, 22.

Damen finden Lebenswelle Aufnahme unter strengster Discretion bei 13660
 Frau Schmidt Hebamme, Weinheim.

Pfänder
 werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Verhause besorgt
 E 5, 10/11 8. Stock.
 2 Thurm links. 7100

G. Schammeringer
 Näh-
 maschinen-
 und
 Velociped-
 handlung
 mechanische Werkstätte
Mannheim
 Lit. Q 2, No. 8,
 am Fischmarkt.
 7085

Grösste Auswahl Flüge, Pianinos
 etc. etc.
 neu und gebraucht.
 Zum Verkaufen und Vermietten vorrätig im neu erbauten 11000
Pianoforte-Saal
 der
Hof-Musikalienhandlung
 von
K. Ferd. Heckel,
 O 3, 10.

Haararbeiten.
 Zöpfe, Locken, Schreitel
 Perücken, Toupets
 fertigt billig 15112
A. J. Hartmeyer,
 P 3, 12.
 Druck u. Verlag der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei.
 Braumwallstr. 3 u. 1185 246

Nach Madante, sagte sie, indem sie ihre Thränen trocknete, Sie haben ein Vertrauen erweckendes Aeußere, erlauben Sie mir nur, daß ich vorläufig in Ihrer Gesellschaft bleibe, bis ich mich vollständig erholt habe und zu meiner Mutter zurückkehren kann; ach, ich habe derselben einen sehr großen Kummer bereitet. Sie glaubt mich todt, ich habe mir gestern das Leben nehmen wollen. Therese erwidert: Wie konnten Sie nur solche Sünde begehen wollen? Das ist eine sehr traurige Geschichte; aber vor Allem lassen Sie uns von diesem Ort des Schreckens fortreißen; ich habe mich jetzt so weit erholt, um wieder gehen zu können. Bei diesen Worten stand die junge Dame auf und legte ihren Arm in den Therensens, welche sich auch erhoben hatte. Arm in Arm gingen Beide längs des Parks nach der Gegend zu, in welcher Therensens Wohnung lag. Wenn, sagte Therese im Fortschreiten, Ihre Mutter Sie für todt hält, muß dieselbe so rasch wie möglich benachrichtigt werden, daß Sie noch leben, damit sie Ihrer Angst, ihrem Kummer um Sie entzissen wird. Das junge Mädchen war Helene Lessing, welche durch eine seltsame Verletzung von Umständen zuerst an dem beabsichtigten Selbstmord verhindert worden und dann in die Gewalt des Schneiders Goliath gekommen war. Gerade als Helene ihre erschütternden Schicksale während der letzten vierundzwanzig Stunden Therensens mittheilen wollte, fiel in den Gebüsch des Parks, bei welchen sie eben vorbeisritten, ein Pistolenschuß. Beide Frauen schrien auf, ließen sich erschreckt los und beschleunigten ihre Schritte, um so schnell wie möglich aus dieser unheimlichen Gegend fortzukommen. Helene theilte Therensens auf ihrem weiteren Gange nun Folgendes mit: Sie hatte die Wohnung ihrer Mutter, wie wir bereits wissen, schon gestern früh verlassen. Auf mehreren Brücken hatte sie gestanden, um sich in die Fluthen zu stürzen und den Tod im Wasser zu suchen, aber jedes Mal war sie von einem Brauen vor dem Sterben ersagt worden, sie war rathlos weiter gesehen. Der Abend war schon herabgesunken, als sie an den hier im Park gelegenen See gekommen war. Im halben Jerninn hatte sie sich in den sehr tiefen See stürzen wollen, als sie plötzlich von einem aus dem Gebüsch hervorspringenden Menschen gewaltsam von ihrem Vorhaben zurückgehalten worden war. Ihre ganze Erregung, dazu der Schreck über die plötzliche Erscheinung jenes ihr unbekanntes Mannes hatte sie geistig und körperlich so benommen, daß sie fast willenlos von jenem Menschen mitfortgeführt worden war. Gelächel und halb ohne Besinnung hatte sie bei jenem Manne und dessen Frau die Nacht zugebracht. Man hatte ihr Speise und Trank vorgesetzt, sie auch davor nicht rückwärts behandelt, aber als sie am heutigen Morgen durch einige Stunden Schlaf gekräftigt, wieder völlig zur Besinnung gekommen und die Nacht nach ihrer Mutter erwacht war, hatte man sie mit Gewalt in jener Wohnung zurückgehalten und ihr den Vorschlag gemacht, mit noch

mehreren anderen Damen nach Rußland zu reisen, wo ihr eine brillante Existenz in der russischen Kaiserstadt in Aussicht gestellt wurde. Trotzdem sie versichert, daß durchaus keine Nahrungsjorgen der Grund zu ihrem beabsichtigten Selbstmord gewesen und sie zu ihrer Mutter hätte zurückkehren wollen, so ist sie jetzt mit brutalster Gewalt festgehalten worden, bis sie in jener, Therese bekannten Weise um Hilfe gerufen, deren Aufmerksamkeit erregt und sich dann durch den Sprung aus dem Fenster ihren Beinern entzogen hätte. Therese hatte dieser Willkür Helensens mit großer Spannung zugehört und ihr das Versprechen abgenommen, daß sie unverzüglich zu ihrer Mutter zurückkehren würde. Helene versprach dies und versicherte, daß gerade dadurch, daß jene Menschen, in deren Gewalt sie gewesen war, sie jetzt mit dem Tode bedroht hätten, ihre Lebenslust wieder erwacht war, und sie unbedingt sofort zu ihrer Mutter zurückeilen und tragen wollte, was ihr vom Himmel auferlegt worden sei. Hier wohne ich, sagte Therese, indem sie vor dem betreffenden Hause stehen blieb und sich erst jetzt wieder ihrer eigenen trostlosen Lage erinnerte, die sie über das Abenteuer mit Helene momentan vergessen hatte. Helene nannte ihren Namen und bat um den Therensens, und als sie denselben erfahren, zog sie einen kleinen Brillantring, den sie zu ihrem sechzehnten Geburtstag vor drei Jahren von ihrem verstorbenen Vater erhalten, vom Finger und reichte den Ring Therese. Nehmen Sie, sagte sie dabei, dies kleine Andenken von mir; ich bin Ihnen für Ihren Beistand und Ihre Theilnahme vielen Dank schuldig. Ich habe Sie nicht zum letzten Male gesehen und werde Sie mit meiner Mutter bald wieder aufsuchen; hoffentlich werden wir Freundinnen werden, in Ihrer ganzen Verschwiegenheit liegt etwas, das mich zu Ihnen hingieht. Therese war so ergriffen, daß sie kaum einige Abschiedsworte an Helene zu richten vermochte. Sie sah in dieser Bewegung das Warten einer höheren Macht, der Gedanke durchschauerte sie ahnungsvoll, daß sie an einer Wendung ihres Lebensschicksals stehen könnte. Nachdem sie Helene an der nächsten Straßenecke in eine Droschke hinaufsteigen und davonfahren sehen, betrachtete sie mit Entzücken den erhaltenen Ring. Gewiß sollte derselbe für sie ein dauerndes Andenken bleiben, heutzutage er ihr zunächst die Mittel verschaffen, um für das leibliche Wohl der Ihrigen sorgen zu können. In ihrem Hause wohnte im Erdgeschoß ein Pfandleiber, welcher der ihm wohlbekannten Therese Lamprecht auf den Ring sogleich zwölf Mark ließ. Therese jauchzte in ihrem Innern. Schnell machte sie in der Nachbarschaft ihre kleinen Einkäufe und kehrte mit einer Flasche Wein, einem Pfund kräftigen Fleisches und noch verschiedenen Gewürzen in ihre Dachstube zu Mann und Kind zurück. Emmy empfing ihre Mutter mit Jubel, und dieser Jubel steigerte sich